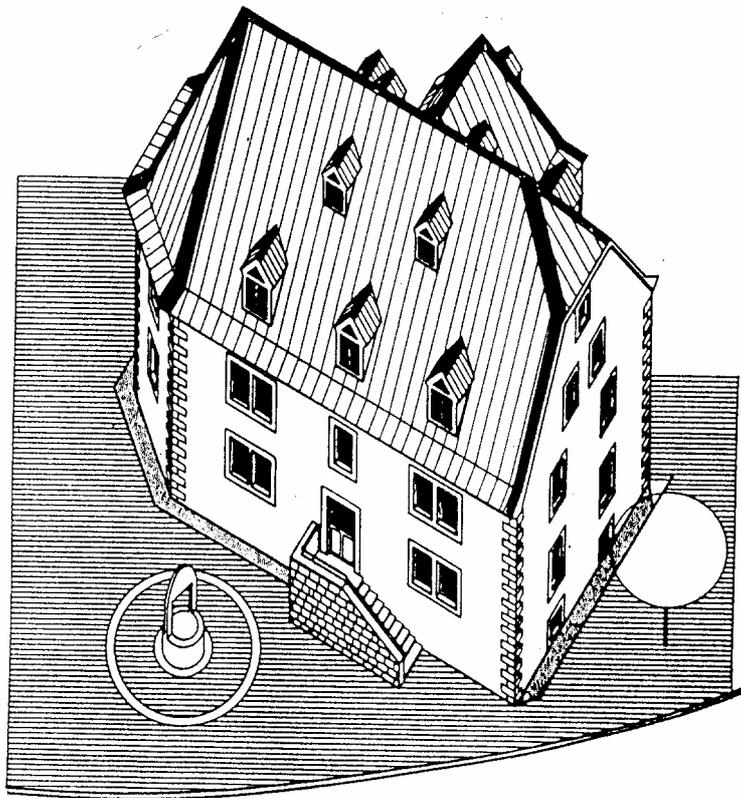


Stadtbibliothek..
BRUCHKOBEL

Bücher, Zeitschriften, CD's @ mehr



**Jahresbericht
2002**

Das Jahr 2002 im Überblick: Die Stadtbibliothek kann auf ein äußerst erfolgreiches Jahr zurück blicken. Wir verzeichneten überproportionale Steigerungen bei Ausleih- und Besucherzahlen. Hierzu trugen neben dem breit gefächerten und aktuellen Bestand zusätzliche Werbemaßnahmen und das neue Angebot DVD bei. Die Ausleihe nahm um knapp 14 % auf 98.000 entliehene Medien zu. Bei den Besuchern betrug der Zuwachs 13,5 % (auf 46.800). In den Regalen der Stadtbibliothek standen zum Jahresende 25.600 Medien. 37 Veranstaltungen lockten über 2.400 Besucher an.

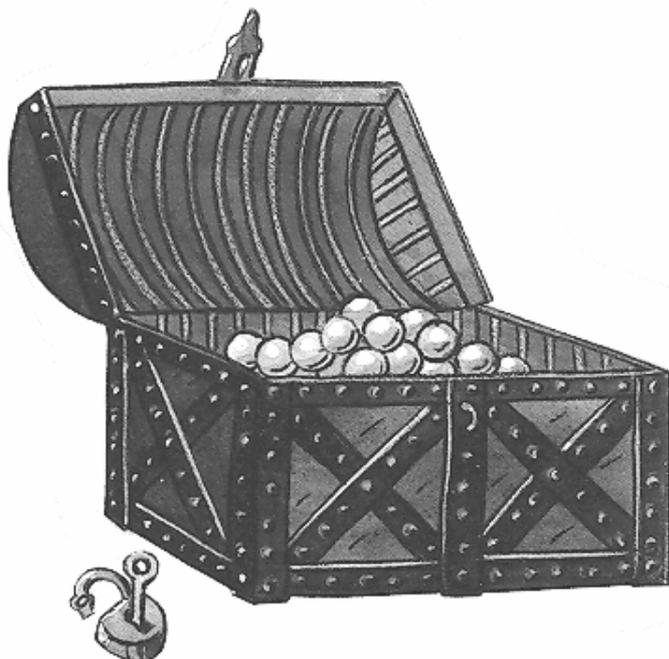
Schwerpunktthema dieses Jahresberichts ist die Veranstaltungsarbeit.

Ein vielfältiger Veranstaltungsreigen zog sich durchs Jahr

Seit der Neueröffnung der Stadtbibliothek in der ehemaligen Lutherischen Kirche im Jahr 1992 finden hier regelmäßig Veranstaltungen statt, die an dieser Stelle etwas ausführlicher beschrieben werden sollen.

Im vergangenen Jahr kamen zu 37 Veranstaltungen über 2.400 Besucher. Absoluter Höhepunkt des letztjährigen Veranstaltungskalenders war ohne Zweifel das 10-jährige Jubiläum der Stadtbibliothek. Zeitgleich mit dem Ostermarkt luden wir zu einem Tag der offenen Tür ein. Auf dem Programm standen eine Märchenrallye, Basteln und „Leser lesen aus ihren Lieblingsbüchern vor“. Beim Schätzrätsel sollten die Besucher erraten, wie viele Medien in den letzten 10 Jahren in der Stadtbibliothek entliehen wurden. Für das leibliche Wohl war mit Kaffee und Kuchen sowie einer Sektbar gesorgt. Und natürlich fand der ganz normale Ausleihbetrieb statt. Knapp 750 Besucher feierten im Laufe des Tages mit uns, am Nachmittag war der Andrang insbesondere im Erdgeschoss sehr groß.

Schatztruhe



Ein echter Dauerbrenner ist unser Kinderprogramm „Schatztruhe“, in dem zwei Mal pro Jahr alle Termine bekannt gegeben werden. Innerhalb kürzester Zeit sind die Karten bzw. Plätze bei den Veranstaltungen mit Voranmeldung vergeben.

Neue Spiele und Spieleklassiker wurden von den Kindern am Spielenachmittag getestet. Als Bilderbuchkino wurde die Zirkusgeschichte „August und das rote Ding“ präsentiert. Die Bilder wurden mit einem Diaprojektor an die Leinwand geworfen, um so auch einer größeren Gruppe die Geschichte vorlesen zu können. Danach wurde rund um das Thema Zirkus gebastelt. Außerdem boten wir Seidenmalerei und nochmals die Märchenrallye an.

Fest etabliert ist „Vorlesen – Erzählen – Basteln“: Während des Winterhalbjahres liest Christiane Rauschenbach an jedem ersten Freitag im Monat Geschichten vor (z. B. „Der Maulwurf Willi und seine Freunde“ oder „Hicks macht Babette“) und bastelt anschließend passende Kleinigkeiten. Etwas schleppend verlief zuerst die Resonanz auf das Projekt „Senioren lesen für Kinder“, das im Rahmen der Vorlesepaten-Aktion der Stiftung Lesen stattfindet. Aber auch hier kommen mittlerweile Kinder regelmäßig zu den monatlichen Vorlesestunden.

Zur Lesung des Unterwasserabenteuers „Wasserschön“, dem ersten Kinderbuch von Gerhard Roth, hatten wir 4 Klassen der Bruchköbeler Grundschulen eingeladen. Roth, der durch seine Auftritte mit dem Theater Frischluft bekannt ist, trug die Geschichte über Anna Algenschön und Willi Wassermann gemeinsam mit Claudia Selzer vor.

Für Vorschulkinder hatten wir das Theater TamBambura mit der sensiblen Clownsgeschichte „Im Himmel ist was los!“ engagiert. Mit einer sehr guten schauspielerischen Darstellung, bereichert durch Akrobatik, Gesang und Tanz, originellen Details im Bühnenbild, selbst kreierten Texten sowie einer überzeugenden Geschichte mit der richtigen Dosierung an Action und ruhigen poetischen Passagen begeisterten die zwei Clowns über 120 Kinder und Erwachsene.



Clown Pepito und Clown-Engel Celeste begeisterten die Kinder in der Stadtbibliothek

Die gleiche Altersgruppe wird von den Ritter-Rost-Büchern angesprochen. Jörg Hilbert präsentierte mit Phantasie, Humor, viel Einfühlungsvermögen und einer Reihe von Ohrwürmern seine blechernen Hauptdarsteller und eroberte mit dem wenig ritterlichen Ritter Rost, dem tapferen Burgfräulein Bö und dem frechen Feuerdrachen Koks die Herzen der rund 90 kleinen und großen Zuhörer.

Ein wichtiger Bestandteil unseres medienpädagogischen Konzeptes ist zudem die Bibliothekszeitung „Kroko-News“, die von Kindern für Kinder vier Mal pro Jahr herausgegeben wird. Das Redaktionsteam bestand in der letzten Zeit aus 10 -16 Kindern, die sich alle 4 – 6 Wochen regelmäßig treffen. Themen im letzten Jahr waren z. B. das 10-jährige Jubiläum der Stadtbibliothek oder ein Artikel über J. R. R. Tolkien. Darüber hinaus enthalten die Hefte stets eine bunte Mischung aus selbstverfassten Geschichten, Sachberichten, Buchtipps, Listen neuer Medien, Rätseln und Rezepten. Außerdem präsentieren sich die Redaktionsmitglieder auf den Seiten der Stadtbibliothek im Internet.

Im Laufe der Jahre hat sich gezeigt, dass in Bruchköbel das Interesse speziell an Lesungen für Erwachsene gering ist. Ausnahmen – d. h. guter Zuspruch bei bekannten Autoren und Schauspielern – bestätigen nur die Regel, ihre Verpflichtung ist jedoch entsprechend teuer. Zusammen mit der Buchhandlung Then gelang es uns zum wiederholten Mal Hans-Jürgen Schatz für eine Lesung zu gewinnen. Im Herbst trug er vor 50 Zuhörern E. T. A. Hoffmann's phantastisches Märchen „Nussknacker und Mausekönig“ vor. Zur Hesse-Lesung mit Siemen Rühaak, die vom Kulturring organisiert wurde, kamen etwa 75 Besucher ins Bürgerhaus. Beide Schauspieler sind begabte Rezipatoren und wussten ihr Publikum zu überzeugen.

Grundsätzlich setzen wir jedoch lieber auf Bewährtes wie Diavorträge – im vergangenen Jahr über den Rhein - oder die Frauen-Lese-Nacht. Bereits zum sechsten Mal trafen sich an einem Novemberabend rund 40 Frauen, um sich über Bücher auszutauschen, in Ruhe zu schmökern und - nicht zuletzt - vom reichhaltigen Büffet zu schmausen, zu dem alle Teilnehmerinnen etwas beigetragen hatten.

Erfolgreich waren darüber hinaus die zusätzlichen Öffnungszeiten, die die Stadtbibliothek anlässlich verschiedenster Feste in der Innenstadt anbot. Am Altstadtfest und zum Weihnachtsmarkt konnten wir so zahlreiche neue Kunden auf uns aufmerksam machen. Zusätzlich fand die vom HGV organisierte Wichtelwerkstatt in unserem Haus statt und Hille Ramharter erfreute mit ihren Märchen große und kleine Leute.

Flohmärkte sind zwei Mal pro Jahr ein weiterer fester Bestandteil des Programms. Hier versilbern wir aussortierte Medien, aber vor allem die zahlreichen Sachspenden.

Im Laufe des Jahres präsentierten wir außerdem 13 Medienaustellungen zu den unterschiedlichsten Themen und Anlässen, z. B. Astrid Lindgren (anlässlich ihres Todes), Reisewelten (Motto des „Tag des Buches“), Fußball (zur WM in Japan und Korea) oder Filmliteratur (zur Einführung der DVDs).

Und nicht zuletzt fanden zwei überörtliche Arbeitstreffen in unserem Hause statt. Im Mai konnten wir die Mitarbeiterinnen der benachbarten Bibliotheken zum Kreistreffen begrüßen. Im November kamen Teilnehmer aus ganz Hessen zum Anwendertreffen unserer Bibliothekssoftware nach Bruchköbel.

Startschuss für ein neues Medium

Seit Anfang August 2002 bietet die Stadtbibliothek ihren Benutzern ein weiteres attraktives Medium an: DVDs. Für den Grundbestand hatten wir rund 100 Filme eingekauft. Mittlerweile sind weitere 60 Titel hinzugekommen. Das Spektrum reicht von Klassikern wie „Metropolis“ bis hin zu aktuellen Kinohits wie „Ice Age“. Der Schwerpunkt liegt auf Spielfilmen, wobei die unterschiedlichsten Genres vertreten sind: Abenteuer, Action, Drama, Historienfilm, Horror, Humor/Satire, Komödie, Krieg, Krimi, Liebe,

Musikfilm, Science Fiction, Thriller, Western. Ein gutes Drittel der Filme sind Verfilmungen literarischer Vorlagen. Aber auch für die jungen Benutzer ist mit Kinder- und Zeichentrickfilmen gesorgt. Ergänzt wird das Angebot durch Filme zu Sachthemen, wie z. B. zu verschiedenen Ländern, über „Ötzi“ oder die Reportage der Naudet-Brüder zum 11. September.



Insgesamt standen am Jahresende 25.600 Medien in den Regalen der Stadtbibliothek. Bedingt durch zahlreiche Spenden – insbesondere bei Romanen und Kinderbüchern – sowie zusätzlichen Mitteln für das neue Angebot DVD haben wir im vergangenen Jahr fast 2.000 Medien eingearbeitet. Gleichzeitig wurden 1.750 zerlesene und veraltete Exemplare aussortiert.

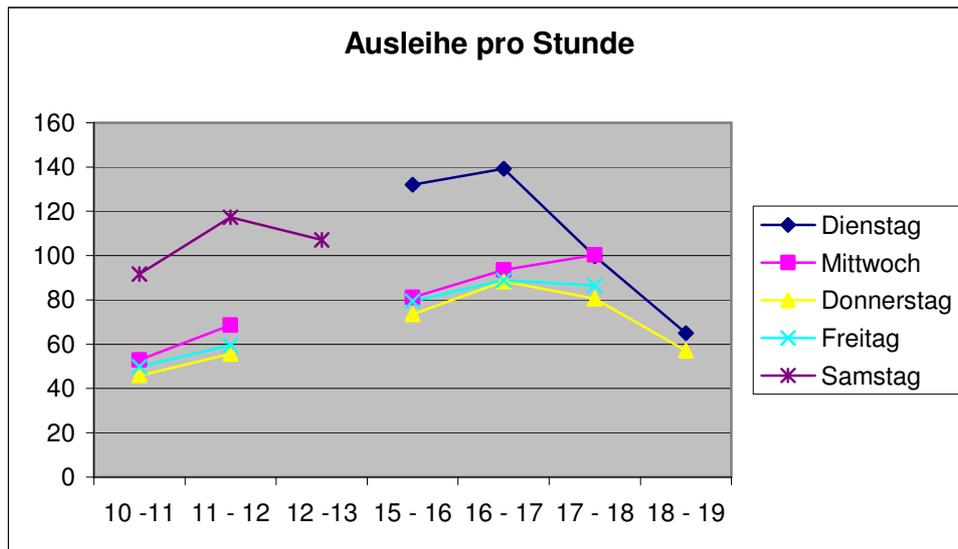
Die Ausleihzahlen schnellen in die Höhe

Im vergangenen Jahr wurden in der Stadtbibliothek 98.000 Medien entliehen. Dies entspricht einem Zuwachs von 13,8 %. Alle Bestandsgruppen haben dabei zugelegt. Alleine die DVDs erbrachten seit ihrer Einführung im August fast 2.000 Ausleihen. Die Ausleihzahlen der Zeitschriften stiegen um über 40 %, da wir in den vergangenen beiden Jahren insgesamt 13 zusätzliche Zeitschriften abonniert haben. Die Romane legten um 11 % zu. Nachdem die Zahlen bis einschließlich 2000 über mehrere Jahre rückläufig waren, ist dies ein Erfolg der seit Mitte 2001 veränderten Bestandspräsentation nach Interessenkreisen. Überaus erfreulich ist auch der überdurchschnittliche Zuwachs bei den Kinderbüchern.

Durchschnittlich wurden fast 400 Medien pro Tag entliehen. Der Samstagvormittag hat sich als ausleihstärkste Öffnungszeit nach dem Dienstagnachmittag etabliert. Die Kundenströme sind hier mittlerweile so stark, dass seit vergangem Jahr drei Mitarbeiterinnen samstags tätig sind. Grundsätzlich sind die Ausleihzahlen nachmittags stärker als vormittags (abgesehen vom Samstag). Die Zeit von 18 – 19 Uhr dienstags und donnerstags fällt zwar gegenüber den anderen Nachmittagsstunden ab, aber Berufstätige nehmen diese Öffnungszeiten bis 19 Uhr gerne an.

Die Zahl der aktiven Nutzer stieg erstmals über die 3.000er-Marke, die Besucherzahl nahm um 13,5 % auf über 46.800 zu. Auch die Zahl der Nutzer aus Hammersbach ist wieder auf 172 Personen angewachsen. Aus anderen Gemeinden zählten wir 27 zahlende Nutzer.

2002 gaben wir 103 Fernleihbestellungen auf. Die Mehrzahl wurde online vorgenommen, wodurch die Bearbeitungs- und Lieferzeiten erheblich verkürzt wurden.



Die Grafik zeigt die durchschnittliche Zahl der Entleihungen pro Öffnungsstunde. Nicht vergessen werden darf allerdings hierbei, dass gleichzeitig etwa eine genauso große Zahl an Rückgaben anfallen. Falls möglich, wird während der Öffnungszeiten auch schon ein Teil der Medien ins Regal zurückgestellt. Hinzu kommen 3 Anmeldungen pro Tag sowie unterschiedlich intensive Beratungsfälle. Im Dachgeschoss müssen nebenbei die Internet-PCs und der Kopierer betreut werden.

Von Bruchköbel ins World Wide Web

Die Nachfrage nach unseren Internet-Arbeitsplätzen ist weiterhin ungebrochen und insbesondere in den Nachmittagsstunden können wir oftmals nicht alle Anfragen bewältigen.

Im Frühling und Herbst haben Kinder aus Bruchköbel im Alter von 10 - 14 Jahren in der Stadtbibliothek zusammen mit über 100 Teams aus anderen Bibliotheken in ganz Deutschland um den Robokutsch-Wanderpokal sowie zahlreiche Preise gespielt. Bei dem Spiel, das im Juni 2002 mit dem Grimme Online-Award in der Kategorie „Medienkompetenz“ ausgezeichnet wurde, ging es um eine virtuelle Deutschlandreise. Mit einer so genannten Roboter-Kutsche reisten die Spieler quer durchs Land und stießen dabei auf Fragen rund um Geographie, Politik und Kultur. Bei der Suche nach der Lösung spielten alle Medien, die es in der Stadtbibliothek gibt, eine Rolle. Denn alle Informationen konnten im weltweiten Datennetz, aber auch in Lexika und Büchern gefunden werden. Die Vermittlung von Text- und Recherchekompetenz, die Entwicklung der Fähigkeit, die neuen Medien als Ergänzung und nicht als Ersatz der alten zu begreifen, war ein Ziel des Spieles.

Seit dem letzten Sommer bietet das Seniorenweb am Freitagvormittag in der Stadtbibliothek eine EDV-Beratung für Senioren an. Die Themen wechseln sich im vierwöchigen Rhythmus ab: Anfänger, Internet/E-Mail, Textverarbeitung, Tabellenverarbeitung. Die Teilnehmerzahlen schwanken zwischen 2 – 10 Interessenten. Darüber hinaus treffen sich die Teilnehmer des Seniorenwebs einmal pro Monat in der Stadtbibliothek, um ihre Homepage zu pflegen.

Nicht zufrieden stellend ist zurzeit der Zugriff auf unseren Katalog über das Internet. Wir hatten hier über die TU Darmstadt eine kostenlose Möglichkeit erhalten, unseren Bestand im Internet zu präsentieren. Leider werden unsere Aktualisierungen an der TU nun bereits seit 2 Jahren nicht mehr eingespielt. Alle anderen Möglichkeiten (in Eigenregie oder über den Server unseres Software-Anbieters) sind mit Kosten verbunden. Die dafür angeforderten Mittel wurden jedoch nicht in den Haushalt eingestellt. So werden wir dieses Angebot wohl herausnehmen müssen, obwohl unsere Nutzer immer häufiger nachfragen, ob sie auch über das Internet in unserem Katalog recherchieren können.

Angebote für Schulen

Die Schulen in Bruchköbel, insbesondere die Grundschulen, nehmen die von uns angebotenen Klassenführungen und Bücherkisten rege in Anspruch. Im Laufe des Jahres wurden 26 Bücherkisten ausgeliehen. 357 Schülerinnen und Schüler aus 15 Klassen haben wir im vergangenen Jahr durch die Stadtbibliothek geführt und ihnen die Nutzung erklärt.

Seit Oktober zählen wir auch die Schule für praktisch Bildbare zu unseren regelmäßigen Nutzern. Einmal pro Woche kommen die Schülerinnen und Schüler in die Stadtbibliothek.

Erstmals hat die Grundschule Roßdorf die Endausscheidung ihres Vorlesewettbewerbs in der Stadtbibliothek durchgeführt. Die Jury – bestehend aus Lehrerinnen, den örtlichen Buchhändlerinnen und Mitarbeiterinnen der Stadtbibliothek – wählte die besten Vorleser der Jahrgangsstufen 2 – 4 aus.

Im vergangenen Jahr haben wir vier Schülerpraktikantinnen einen Einblick in den Bibliotheksalltag geben können.

Stadtbibliothek stellt sich bundesweitem Leistungsvergleich

Die Stadtbibliothek nimmt seit 1999 an dem Projekt „BIX – der Bibliotheksindex“ teil. An diesem bundesweit durchgeführten Leistungsvergleich beteiligten sich im dritten Berichtsjahr 200 öffentliche Bibliotheken.

Im Feld Mitarbeiterorientierung schnitt die Stadtbibliothek in ihrer Größenkategorie wiederum mit einem guten 8. Rang ab. Dies resultiert u. a. aus der hohen Fortbildungsquote, die das Bemühen widerspiegelt, die Bibliothek für mehr Menschen attraktiv zu machen und ihnen einen modernen Service zu bieten. Kompetente Mitarbeiterinnen, die den neuen Anforderungen durch rasante technische Entwicklungen und sich verändernde Informationsbedürfnisse der Kunden gewachsen sind, sind daher die wertvollste Ressource einer Bibliothek. Die guten Ergebnisse sprechen für die hohe Motivation und das große Engagement des gesamten Bibliotheksteams.

Auch in Bezug auf elektronische Dienstleistungen, die als Kundenservice zunehmend an Bedeutung gewinnen, konnte die Stadtbibliothek überzeugen. Neben diesen guten Teilergebnissen sowie einer mittleren Platzierung im Feld Wirtschaftlichkeit belegten wir bei den Feldern Auftragserfüllung und Kundenorientierung, deren Indikatoren am stärksten gewichtet werden, nur Plätze im hinteren Viertel.

Allerdings sind die Möglichkeiten der Stadtbibliothek, eine bessere Platzierung zu erreichen, mit den vorhandenen Mitteln ausgereizt. Eine weitere Steigerung ist erzielbar,

hierfür ist jedoch ein höherer Etatansatz notwendig, um die Erneuerungsquote von 8 % auf 10 % anzuheben und den Bestand mittelfristig auf 30.000 Medien auszubauen.

Positiv ist zu vermerken, dass die Stadtbibliothek im Vergleich zum Vorjahr ihre Ergebnisse in der Mehrzahl der Fälle verbessern konnte. Dies liegt u. A. an der verstärkten Werbung (Info-Broschüre, Sonderöffnungszeiten), die die Stadtbibliothek als Konsequenz aus den BIX-Ergebnissen der letzten Jahre betreibt.

Äußerst aufschlussreich war außerdem der erstmals erhobene Wert der auswärtigen Benutzer. Da sich ein Teil der Indikatoren auf die Einwohnerzahl der Kommune bezieht, ergeben sich gerade in Städten der Größenordnung von Bruchköbel Verzerrungen. Bibliotheken im ländlichen Raum haben – anders als im Rhein-Main-Gebiet - ganz bewusst überörtliche Bedeutung, versorgen ein wesentlich größeres Einzugsgebiet und werden dementsprechend großzügig ausgestattet. Im westlichen Main-Kinzig-Kreis hingegen verfügt fast jede Kommune über eine die Grundversorgung abdeckende Bibliothek. Daraus erklärt sich möglicherweise, warum die Stadtbibliothek Bruchköbel im nationalen Vergleich nicht so gut abschneidet. Unter den 15 teilnehmenden hessischen Bibliotheken erreichten wir jedoch die fünftbeste Platzierung.

Ziele 2002 - was ist daraus geworden?

- Seit August 2002 bieten wir unseren Kunden ein mittlerweile 160 Titel umfassendes DVD-Programm an, das selbstverständlich weiter ausgebaut wird.
- Die Zielmarke von 90.000 Entleihungen haben wir deutlich überschritten.
- Es ist uns gelungen, vermehrt Senioren in die Stadtbibliothek zu locken. Zum einen kommen durch die EDV-Beratung des Seniorenwebs ältere Mitbürger in unser Haus. Zum anderen decken sich die Vorlesepaten der Aktion der Stiftung Lesung in der Stadtbibliothek mit Lektüre für die Kindergärten ein.

Für 2003 nehmen wir uns vor, ...

- ... 100.000 Entleihungen zu erzielen.
- ... die Zusammenarbeit mit den Kindergärten und Schulen zu intensivieren.
- ... die Seniorenarbeit weiter auszubauen.

Bruchköbel, den 26.03.2003

Christine Ambrosi
Leiterin der Stadtbibliothek